

# Finanzierung der Kindertagesstätte Ettringen bei unterschiedlicher Trägerschaft

## Kirchliche Trägerschaft

## Kommunale Trägerschaft

### 1. Personalaufwendungen

Die Ortsgemeinde beteiligt sich mit 12,5 % bzw. 5 % bei Krippengruppen an den Personalkosten (2016 = 74.745,00 €)

Die Ortsgemeinde übernimmt 12,5 % bzw. bei Krippengruppen 5 % der Personalkosten (2016 = 74.745,00 €).

Der Träger (Kirchengemeinde) beteiligt sich mit 10 % bzw. bei Krippengruppe 5 %.  
(2016 = 61.155,00 €).

Im Falle einer kommunalen Trägerschaft übernimmt das Kreisjugendamt den Anteil, der bei einer kirchlichen Trägerschaft die Kirchengemeinde aufbringen müsste. Die Finanzierung erfolgt letztlich über die Kreisumlage, sodass die Ortsgemeinde mittelbar wieder beteiligt wird.

### 2. Sachkostenanteil

Die Sachkosten sind bis einschl. 2016 auf 17.600,00 € gedeckelt. Der Träger übernimmt 4.800,00 €, Ortsgemeinde 12.800,00 €.

Die Ortsgemeinde muss die gesamten Sachkosten übernehmen, insgesamt 17.600,00 €, 4.800,00 € mehr, als bisher.

### 3. Baumaßnahmen

Das Bistum beteiligt sich an Baumaßnahmen mit 35 %. Der Anteil der Ortsgemeinde beläuft sich auf 65 %.

Die Aufwendungen für Baumaßnahmen müssen von der Ortsgemeinde zu 100 % übernommen werden.

### 4. Betriebsträgerschaft

Die Betriebsträgerschaft obliegt der Kita gGmbH. Die Overhead-Kosten für die Verwaltung einer Kindertagesstätte wurden vor einigen Jahren bereits pro Gruppe mit 4.000,00 € jährlich ermittelt, was bei fünf Gruppen einem Betrag von 20.000,00 € entspricht. Dieser Aufwand trägt das Bistum.

Entweder man überträgt der Kita gGmbH die Betriebsträgerschaft gegen Entgelt oder bei der Verbandsgemeindeverwaltung müsste entsprechendes Personal eingesetzt werden. Die Finanzierung würde über die Verbandsgemeindeumlage erfolgen und würde dadurch auch die Ortsgemeinde Ettringen treffen.

### 5. Zusammenfassung

Die Vorteile einer kirchlichen Trägerschaft liegen darin, dass das Bistum sich mit 61.155,00 € an den Personalaufwendungen und mit 4.800,00 € an den Sachaufwendungen beteiligt, den Verwaltungsapparat bezahlt und Baumaßnahmen mit 35 % bezuschusst.